

# Die Farbe Grün

Mit ihrem Frühlingskonzert hat die Musikgesellschaft Konkordia Mels auf eine Reise in die Geschichte der Grünen Insel eingeladen. Keltische und irische Musik standen im Zentrum des Konzerts, bestochen haben aber vor allem die starken Solistinnen – und eine Ode an den Lokalmatador.



Zufrieden mit der gebrachten Leistung: Die Mitglieder der Musikgesellschaft Konkordia Mels nehmen den Applaus des Publikums dankend entgegen.

Bilder Michael Kohler

von Michael Kohler

Passend zum angebrochenen Frühling entführte die Musikgesellschaft Konkordia Mels ihre Zuschauer am Konzert vom Samstag auf eine musikalische Reise auf die grüne Insel Irland. Entsprechend war der gesamte erste Programmteil der irischen und keltischen Musik verschrieben, so etwa das Eröffnungstück «Ardross Castle» – der erste von drei Sätzen des Werks «Suite from Hymn of the Highlands» aus der Feder von Philip Sparke mit Solopassagen für Klarinette, Fagott und Eufonium.

Irland ist grün, Irland sind Kobolde, Irland ist St. Patricks-Day und Irland sind Flöten: Im zweiten Werk «Celtic Flutes» von Kurt Gäble traten die beiden Flötistinnen Janine Schlapbach und Anita Sutter Zindel ihren grossen Solopart an. Souverän, sicher und standfest, und dennoch mit einer beflügelnden Leichtigkeit, wechselten sich die beiden mit den restlichen Mitgliedern der Konkordia ab. Zwei gegen 80, wenn man denn so will. Und sie brillierten, harmonierten und funktionierten als Einheit.

Der Kreismusiktag naht

Es folgten «Irish tune from County Derry», dann bekannte Rhythmen und Melodien von «Riverdance», der wohl bekanntesten irischen Bühnenshow, und schliesslich das Herzstück des ersten Programmteils: «At Kitty O'Shea's». Das rund 15-minütige Werk von Johan de Meij wurde nach einer Bar in Chicago benannt, die der Komponist seit 1990 jährlich besucht. In das Werk einfließen lassen hat er sechs typisch irische Melodien vom «Darling Girl from

Clare» über «Siùil a Rùn» und «The Kerry Dances» bis hin zum Finale «Jigs & Reels».

Die Konkordia hat sich das Ziel gesetzt, das Werk nicht nur am Frühlingskonzert, sondern auch am Kreismusiktag vom 11. Juni in Vättis zu präsentieren – nach weiterer Detailarbeit. Dort gespielt als Selbstwahlstück der ersten Stärkeklasse, mit externer Harfenbegleitung durch Isabelle Rohner und angereichert mit einer irischen Flöte, gespielt von Aktivmitglied Angela Wälti.

Drei Höhepunkte – von drei

Im zweiten Programmteil schwenkte die Melser Konkordia mit ihrem Musikstil wieder zurück in die Moderne. Viel näher an der Gegenwart könnte der Musikverein mit seinem ersten Stück «Soulfire» nämlich gar nicht sein, wurde es doch erst im vergangenen Jahr

vom Melser Jugendmusik-Dirigenten Beda Hidber komponiert. Es ist das Nachfolgewerk seiner ersten Komposition «Archangel» aus dem Jahr 2015 und wurde von der Jugendmusik Mels im November vergangenen Jahres uraufgeführt. Hidber selbst sass am Samstag im Publikum und zeigte sich begeistert ob der Interpretation von Dirigent Christian Marti und seinem Korps.

Schlag auf Schlag folgte ein weiterer Höhepunkt: Mit ihrer persönlichen Leistung stellte die Solistin Stefanie Niedrist-Giger im Stück «Saxpack» mit Alt- und Sopransaxofon alles Bisherige in den Schatten. Notenfrei stellte sie sich vor das Korps und blies das Publikum mit ihrer Umsetzung des Solostücks aus der Feder des Österreichers Otto M. Schwarz schlicht weg. Technisch wie musikalisch traf Niedrist voll

ins Schwarze, wusste nach Noten wie auch improvisiert zu überzeugen, wechselte zwischen den beiden Instrumenten, ohne dabei an tonaler Qualität einzubüssen, begeisterte mit schwierigen Läufen und berührte mit sanften Melodien. Eine Höchstleistung, die vom Publikum mit anhaltendem Applaus verdankt wurde.

Um den Kreis zu schliessen, führte Dirigent Marti das Publikum nach dem letzten offiziellen Arrangement «Von Duke Ellington zu Robbie Williams» zurück in den Norden. Mit «Highland Cathedral», der grossen Dudelsackhymne des Basler Tattoos, landete die Musikgesellschaft Konkordia Mels ein fulminantes Konzertfinale. Zwar ohne Dudelsack, dafür mit einer geballten Ladung Euphorie über ein harmonisches, unterhaltendes, exotisch angehauchtes, abgerundetes Konzert.



Souverän und harmonisch: Die beiden Flötensolistinnen Anita Sutter Zindel (links) und Janine Schlapbach verzaubern die Zuschauer im Stück «Celtic Flutes».



Star des Abends: Stefanie Niedrist-Giger zeigt ihr Können mit «Saxpack».

## Bad Ragaz feiert Ostern

Die Feiern zu Karwoche und Ostern in der katholischen Kirche in Bad Ragaz beginnen am Donnerstag.

Bad Ragaz. – Am Hohen Donnerstag beginnt die Feier des letzten Abendmahls Jesu um 19 Uhr (Kommunion unter beiden Gestalten). Anschliessend sind alle herzlich zur Ölbergwache eingeladen.

Am Karfreitag findet um 10.30 Uhr der Kreuzweg für Kinder und Familien in St. Leonhard statt. Die Pfarreiangehörigen der ganzen Seelsorgeeinheit sind dazu eingeladen. Am Nachmittag um 15 Uhr ist die Karfreitagsliturgie. Musikalisch wird diese Feier durch die Frauenstimmen des Kirchenchores bereichert.

Die Osternacht beginnt um 21 Uhr, bei guter Witterung auf dem Friedhof. Während des Gottesdienstes geben die Firmandinnen und Firmanden ihr «öffentliches Ja». Dieser Gottesdienst wird durch den Post-Männerchor und die Männerstimmen des Kirchenchores mitgestaltet. Anschliessend an die Auferstehungsfeier gibt es zum «Eiertütchen» auf dem Kirchplatz einen Apéro. Am Ostersonntag singt der gesamte Kirchenchor. Nach den Gottesdiensten in der Osternacht und am Ostersonntag verkauft die Jubla beim hinteren Ausgang die diesjährigen Osterkerzen zu zehn Franken. (pd)

## Kirchenmusik von Karfreitag bis Ostern

Gottesdienste über Ostern ohne Musik – das ist schlichtweg unvorstellbar. Auch in diesem Jahr gestaltet der katholische Kirchenchor Bad Ragaz die drei besonders geprägten Liturgien mit.

Bad Ragaz. – Die Damen des Chores bereichern die Karfreitagsliturgie, und hier vor allem die Leidensgeschichte Jesu, mit Teilen aus einem modernen Musical. Begleitet mit Orgel und Cembalo, unterstreichen die Songs in aufregender und auch berührender Art und Weise das Geschehen auf dem Ölberg. Die Osternacht, in der auch die Firmanden mit dabei sind, liegt musikalisch in den Händen (und vor allem in den Stimmen!) der Männer des Kirchenchores; unterstützt werden sie vom Postmännerchor Chur. Den 40 Männern steht die Geigerin Scarlette Stocker gegenüber, die solistisch und zusammen mit der Orgel weitere musikalische Glanzpunkte setzen wird. Ist das Wetter entsprechend, wird der Postmännerchor beim «Eiertütchen» am Ende der Feier noch romanische Lieder zum Besten geben.

Im feierlichen Hochamt am Ostersonntagvormittag schliesslich erklingt die Messe in A-Dur op. 12 für Chor, Soli, Instrumente und Orgel von César Franck. Mit Silvia Matile-Eggenberger (Sopran), Raphael Höhn (Tenor) und Erwin Nold (Bass) ist das Solistentrio ebenso gut besetzt wie die Orgel mit Ludwig Kohler. Der mit einigen Gästen verstärkte Kirchenchor freut sich, das in jeder Beziehung anspruchsvolle Werk zu Gehör bringen zu dürfen. Die musikalische Leitung aller drei Auftritte liegt bei Christian Albrecht. (ca)

## SLM-Konzert mit Gesangsduo

Die Sarganserländer-Musikanten sind bereit: Am 6. Mai spielen sie zum Frühlingskonzert 2017 im Bildungszentrum Neu Schönstatt in Quarten auf.

Quarten. – Das Ensemble sei von seinem musikalischen Leiter Patrick Gründler aufs Höchste gefordert, schreiben die Sarganserländer-Musikanten (SLM) in ihrer Mitteilung: «Das neu einstudierte Programm enthält wiederum viele wunderschöne Melodien aus allen Bereichen der Blasmusik und als exklusiven Leckerbissen Titel, die vom Gesangsduo Beatrix und Armin Imhof gesungen werden.» Die Solisten sind parat; das versierte Duo will das Publikum mit harmonischen Gesängen verzaubern: «Das ausgewählte Konzertprogramm enthält also wieder-

um Kompositionen, die alle Freunde der Blasmusik begeistern werden.»

Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Ein Besuch lohnt sich auch auf kulinarischer Ebene; die Küche im «Neu Schönstatt» bietet ab 18 Uhr ein Abendessen zum Spezialpreis an (Türöffnung ist ab 17.30 Uhr). Eine Reservation wird empfohlen. Interessierte Musikfreunde können sich unter Telefon 0794842457 (werktags von 18 bis 21 Uhr) oder unter [moni.slm@bluewin.ch](mailto:moni.slm@bluewin.ch) anmelden. (pd)

[www.salamu.ch](http://www.salamu.ch)

## Holmikers: Auftritt im Fernsehen



Ende Januar haben die Holmikers mit dem Gewinn des Bronzenen Clowns in der Manege des 41. Internationalen Zirkusfestivals Monte Carlo für Furore gesorgt. Am Karfreitag, 14. April, ab 20 Uhr zeigt SRF 1 die Gala und den Auftritt der Melser Artisten nun in einer Aufzeichnung. Aus Monte Carlo moderiert Dani Fohrer das Zirkusfestival für Schweizer Radio und Fernsehen zusammen mit Ko-Kommentator Nick Beyeler. Bereits am Vorabend ist ein Beitrag der Holmikers bei «Glanz und Gloria» vorgesehen. (Bild Andreas Hörner)